

Volksmusikalischer Hörgenuss

Bayrischer Bauern- und Beamtensang auf Brautschau beim Musikantenstammtisch

Unteriglbach. Den letzten Musikantenstammtisch in diesem Jahr bestritten der „Bayrische Bauern- und Beamtensang“ aus Haag bei Hauzenberg (die Leitung dieses Männergesangs hat Anton Krinninger), die „Kapfhamer Stubnmusi“ unter der bewährten Leitung von Martina Tutsch, die „Kirchhamer Tanzlmusipartie“ unter der Leitung von Stefan Biereder, der Frauengesang „Pomp-A-Dur“ unter der Leitung von Mariele Bernkopf und der „hauseigenen“ Ziachmusi des Trachtenvereins unter der Leitung von Thomas Sigl, der zudem gekonnt durch den Abend führte.

Besonders der Bayrische Bauern- und Beamtensang gefiel durch seinen ausgewogenen und stimmlich fein ausgewogenen Gesangsstil und durch die Tatsache, dass ihr Leiter – einer der zwei Bauern in diesem Gesangsquartett – mehrfach darauf hinwies, dass er doch eine Frau mit nach Hause nehmen sollte. Was allenthalben zur Erheiterung des Publikums beitrug.

Nicht minder lustig war das Liedgut der vier Damen von Pomp-A-Dur, die mit „Adam und Eva“ die Erschaffung der Frau in einem neuen Licht erscheinen ließen, oder die mit dem Lied über einen Arbeitssuchenden, der schließlich in einem Affenfell im Zoo landete, die Lacher auf ihrer Seite hatten. Doch auch bei innig vorgetragenen Liedern wie „die Liab is wia a Boch“ oder „Gernhabn tuat guat“ zeigte sich aufs Neue die hohe Qualität dieses Quartetts.

Zwischen den Liedbeiträgen sorgte die Kapfhamer Stubnmusi mit der typischen Besetzung von Hackbrett, Zither, Gitarre und



Pomp-A-Dur, immer eine Klasse für sich, mit zwei Sängern vom Bauer- und Beamtensang im Vordergrund.

Kontrabass für die feinen und leisen Töne an diesem Abend, was die Zuhörer mit großer Aufmerksamkeit verfolgten.

Mit schmissigen Boarischen und Polkas brachte die Kirchhamer Tanzlmusipartie „Tanzbodenfeeling“ ins Vereinsheim. In wechselnden Besetzungen spielten sie mit viel Elan und Freude am Musizieren auf. Unterstützt wurden sie dabei auch von einem Gesangsduett, den Preiss-Diandln, Gisela und Berta.

So verging die Zeit sehr rasch und der Abend neigte sich seinem Ende zu. Zum Abschluss bedankte sich der 2. Vorstand Thomas Sigl bei den Musik- und Gesangsgruppen und beim Publikum, das jedem Musikbeitrag aufmerksam lauschte und die Mitwirkenden am Ende mit herzlichem Applaus belohnte. Gleichzeitig lud Sigl für den nächs-

ten Musikantenstammtisch im neuen Jahr ein. Im Anschluss musizierten und sangen die Gruppen noch bis in die Morgenstunden und der Bauer vom BBBG (Bayri-

schen Bauern- und Beamtensang) musste wieder ohne Frau abreisen, was zu dem Ausspruch führte: „Oba s'nächste Moi müsst oane für mi gfundn hom!“ – die



Der Bayrische Bauern- und Beamtensang aus der Nähe von Hauzenberg. Einer der vier war auf Brautschau – vergebens.